

ADAC

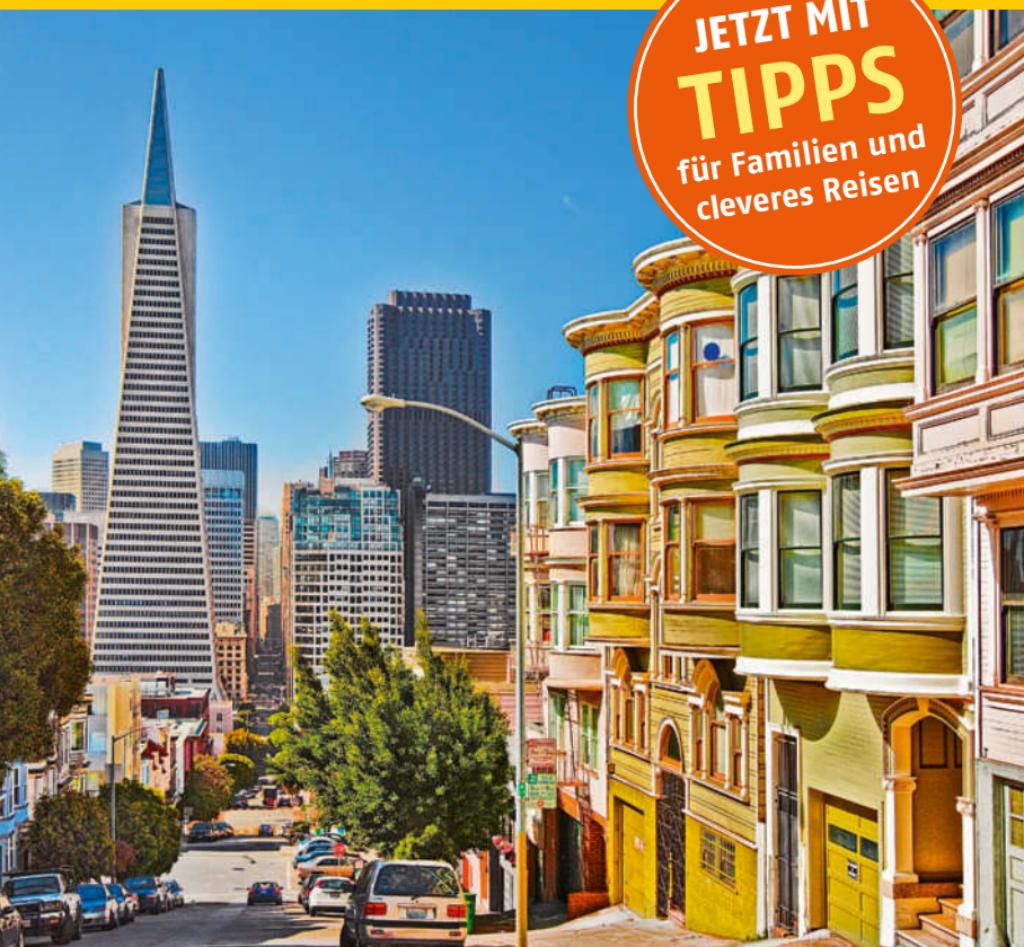
Reiseführer *plus*

KALIFORNIEN

Strände • Landschaften • Aussichtspunkte • Museen
Wanderungen • Shopping • Hotels • Restaurants

JETZT MIT
TIPPS

für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!



Reiseführer

Kalifornien

Strände · Landschaften · Aussichtspunkte · Museen
Wanderungen · Shopping · Hotels · Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Alexander Jürgens



Intro

Kalifornien Impressionen

6

California Dreamin' –
Träume werden wahr!

8 Tipps für cleveres Reisen

12

Weingenuss und Filmkulissen

8 Tipps für die ganze Familie

14

Bunte Steine, wilde Tiere

Unterwegs

San Francisco – wer ist die Schönste im ganzen Land?

18

1 San Francisco 18

- Rauschmittel Gold 18
- Erster Untergang 19
- Wie Phönix aus der Asche 20
- Herzschlag einer neuen Generation 20
- Ratterndes Wahrzeichen 22
- Union Square 22
- Market Street und South of Market (SoMa) 23
- Financial District und Embarcadero 25
- Chinatown 26
- Nob Hill 27
- North Beach 29
- Telegraph Hill 29
- Alcatraz 29
- Am Hafen von San Francisco 30
- Pacific Heights und Marina 31
- Presidio 32
- Golden Gate Park 33
- Mission District und Castro District 35

Rund um die San Francisco Bay – von Apfelbäumen und Computerträumen

40

2 Sausalito 40

- Angel Island 40

3 Vallejo 41

4 Berkeley 42

5 Oakland 43

6 San Jose 46

7 Palo Alto 48

Der Norden Kaliforniens – wo die Natur ihre Show abzieht

50

8 Muir Woods National Monument 50

- Stinson Beach 51

- 9** Fort Ross State Historic Park 53
10 Mendocino 54
11 Humboldt Redwoods State Park 55
12 Eureka 56
13 Redwood National Park 57
14 Lassen Volcanic National Park 58
Mount Shasta 59
15 Napa Valley und Sonoma Valley 59

Sierra Nevada – von Goldrausch und Gipfelglück 62

- 16** Sacramento 62
17 Highway # 49 65
Auburn 66
Coloma 66
Placerville 66
18 Lake Tahoe 68
19 Bodie und Mono Lake 69
20 Yosemite National Park 71
Yosemite Valley 71
Tioga Pass 71
Yosemite Village 72
21 Sequoia und Kings Canyon National Parks 73

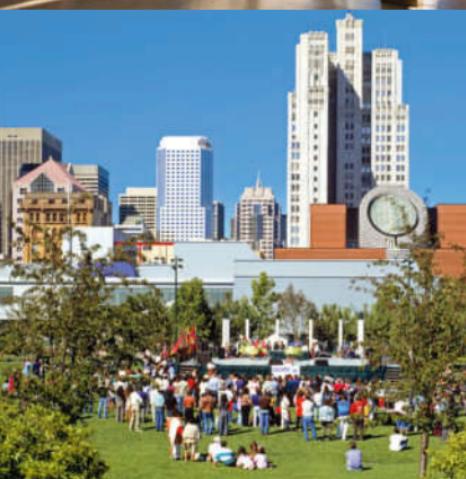
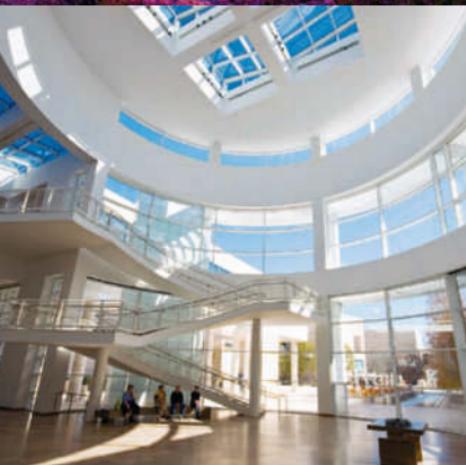
Highway # 1 – meilenweiter Mythos 76

- 22** Santa Cruz 76
23 Monterey 77
Die Straße der Ölsardinen 78
24 Carmel 80
25 Big Sur 82
26 Hearst Castle 83
27 San Luis Obispo 84
Pismo Beach 84
28 Santa Ynez Valley 85
Solvang 85
29 Santa Barbara 86
30 Channel Islands National Park 89

Los Angeles – teuflisch gute Stadt der Engel 90

- 31** Los Angeles 90
Downtown 90
Pasadena 94
Museumsmeile 95
Hollywood 97
Beverly Hills 98
Westside 99
Malibu 100
Long Beach 101
Disneyland 101





32 Newport Beach 105

Huntington Beach 105

33 Laguna Beach 106

34 Santa Catalina Island 107

Wüsten und Oasen in Süd-kalifornien – manche mögen's heiß 108

35 Mojave Desert 108

Antelope Valley 108

Barstow – Calico 109

Red Rock Canyon State Park 109

Rand Mining District 109

Mojave National Preserve 110

36 Death Valley National Park 111

37 Palm Springs 112

38 Joshua Tree National Park 114

39 Anza Borrego Desert

State Park 115

San Diego und Umgebung – wo die Sonne am längsten lacht 116

40 San Diego 116

Old Town 116

Downtown 117

Balboa Park 118

Coronado 119

Mission Bay 119

La Jolla 119

41 Carlsbad 122

42 Oceanside 123

43 Tijuana 123

Kalifornien Kaleidoskop

Der Fluch des hl. Andreas 21

California Cuisine – Genuss light! 39

Seewolf und Schriftsteller 45

Pelze für Väterchen Zar 52

Lockruf der Sägezähne 67

Verteidiger der Wildnis 75

Mit 100 Sachen durch die Luft 103

Graue Riesen im Visier 120

In vino veritas – Wein ist Poesie in Flaschen 130

Karten und Pläne

Kalifornien Norden

vordere Umschlagklappe

Kalifornien Süden

hintere Umschlagklappe

San Francisco Downtown 22

San Francisco Stadtgebiet 32

Los Angeles Downtown 92

Los Angeles Stadtgebiet 94/95

San Diego 117

Service

Kalifornien aktuell A bis Z

125

- Vor Reiseantritt 125
- Allgemeine Informationen 125
- Anreise 128
- Bank, Post, Telefon 128
- Einkaufen 129
- Essen und Trinken 129
- Feiertage 131
- Festivals und Events 131
- Klima und Reisezeit 132
- Sport 132
- Statistik 134
- Unterkunft 134
- Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer

136

- Englisch für die Reise

Register

141

- Impressum 143
- Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Kalifornien Impressionen

California Dreamin' – Träume werden wahr!

Das Wunderbare an Kalifornien ist, dass es einem schon so unendlich bekannt vorkommt, noch bevor man jemals dort gewesen ist. Kein Wunder, ist dieser Staat im Westen der USA doch allenthalben als **Erlebnisland** präsent. Das fing schon früh an. Seit den 1960er-Jahren ertönen Lobgesänge – und sind bis heute in aller Ohren. Man denke nur an *The Mamas and*



wood-Spielfilme und TV-Serien wie *Two and a half men*, die längst Kultstatus besitzen, spielen vor kalifornischer Kulisse: Ob die Straßen von San Francisco, die bizarren Wüstenlandschaften von Death Valley oder die Traumstrände rund um Los Angeles – Kalifornien bietet viele bunte Bilder. Dass unzählige Trends, egal ob sie Mode, Sport oder Spaß betreffen, im sonnigen Staat am Pazifik entstehen, merkt man spätestens dann, wenn diese – natürlich zeitversetzt – nach Europa schwappen. Ein Land, das **Sehnsüchte** weckt und Glück verspricht – glücklich ist, wer es selbst erleben darf!

Schwindel erregende Schönheit, Amerika von seiner besten Seite!

Kalifornien ist der **Traum von einem Reiseland** – Kalifornien, das ist Urlaub an einem der schönsten Flecken der Welt! Von den rauen Stränden und Klippen des Redwood National Park im *Norden* des Bundesstaates zieht sich die **Küste** spektakuläre 2000 km bis zur mexikanischen Grenze südlich von San Diego hin. Entlang der malerischen Ufer führen Serpentinenstraßen – über weite Strecken

the Papas und ihren unvergänglichen Hit »California Dreamin'«! Zahllose weitere Musiker haben mit ihren Songs an der **Verherrlichung Kaliforniens** eifrig mitgestrickt. Und auch unzählige Holly-

Oben: Starkult in Hollywood, Strandglück in Newport Beach, Harley-Freiheit in Monterey
Rechts oben: Naturerlebnis und Freizeitvergnügen im Yosemite National Park
Rechts unten: Schönheit in rotem Stahl – Golden Gate Bridge an der San Francisco Bay





der legendäre Highway # 1. Von den Routen bieten sich immer wieder Ausblicke auf abenteuerlich geformte Felsen, an denen sich die Wogen des Pazifik gischtreich brechen, auf Küstenwälder, die bis ans Wasser reichen, und auf herrliche Sandstrände.

Im Süden des Bundesstaates werden die Strände breiter, und die kalte Meeresströmung, die die Wassertemperaturen im Norden bestimmt, verliert ihre Kraft. Zwischen Santa Barbara und San Diego wird nach Herzenslust gebadet und gesurft, hier ist eine ausgeprägte Strandkultur entstanden, deren Mythos von

Musikgruppen wie den Beach Boys und TV-Serien zusätzlich gefördert wird.

Von Norden nach Süden – Riesen im Märchenwald und endlose Einsamkeit

Kalifornien, dieses »gelobte Land«, geizt nicht mit Reizen und schon gar nicht mit Gegensätzen. Auch jede Menge Superlativ gibt es im drittgrößten US-Bundesstaat: Neben den ältesten und höchsten Bäumen der Welt findet man den tiefsten Punkt Nordamerikas im heißen Death Valley. Neben den turbulenten Mega-





Metropolen Los Angeles, San Francisco und San Diego faszinieren verlassene Goldgräber-Städtchen. Neben der atemberaubenden, von Wind und Wasser zur Naturskulptur geformten Küste lockt der grandiose Hochgebirgssee Lake Tahoe. Ein Land, mit vielen **Naturschönheiten** gesegnet. Es bietet für jeden Reisenden etwas: Beach Boys werden ebenso verwöhnt wie wackere Wandersleut', Großstadtfans finden ebenso Erfüllung wie Freunde stiller Naturparadiese. Hier genießt man **Kultur, Kulinarisches und Kuriöses**. Amerika von seiner schönsten Seite!

Der **Norden** von Kalifornien steht nur selten auf dem Fahrplan von Rundreisen. Dabei sind die endlosen **Gebirgswälder** und die gewaltigen **Vulkane** wie der mystische Mount Shasta (4305 m) oder die Gipfel der Cascade Mountains im Lassen Volcanic National Park allein eine Reise wert. Dasselbe gilt für die Sequoia-Bäume, die **Redwoods**, die als Botschafter aus der Vergangenheit die heutigen Besucher zum stillen Staunen bewegen: So gewaltig erscheinen die riesigen, zwischen 80 und 110 m großen Lebewesen, dass sie einst zu den Dinosauriern in einer richtigen Proportion gestanden haben mögen. Wenn der Mensch in den Wäldern der **Mammutbäume** spazieren geht, die in zwei Arten an der Küste von Nordkalifornien und den Westhängen der Sierra Nevada existieren, erscheint er





dagegen winzig klein – wie ein Zwerg im Märchenwald! Die Hochgebirgslandschaft der **Sierra Nevada**, die von Ost nach West nur von wenigen Passstraßen durchquert wird, ist gleichfalls von märchenhafter Schönheit. In den **Nationalparks**, dem *Yosemite National Park* im Norden sowie den *Sequoia* und *Kings Canyon National Parks* im Süden, fühlen sich Naturfreunde und Bergwanderer über alle Maßen wohl: Hier begeistern tiefe, von Wildwasser durchmessene Schluch-



ten, gewaltige Gletschertäler, schäumende Wasserfälle und 3000 Jahre alte Wälder mit Mammutbäumen.

Auch die riesigen **Wüstengebiete** im Süden des *Golden State* sind von beeindruckendem Reiz: Dabei wechselt sich landschaftliche Vielfalt mit endlos einsamen Landstrichen ab. Die Bilder der erodierten *Landschaftsfurchen* von Zabriskie Point im *Death Valley*, die Impressionen von Joshua-Bäumen und La-Cholla-Kakteen im abendlichen Licht und von lieblichen, von Bächen durchplätscherten

Links oben: Fitness und Sonnenlust in Venice Beach, Los Angeles – Kunstgenuss im Los Angeles County Museum of Art –

Gaumenfreude in San Franciscos Chinatown
Links: Glanzvolle Metropole – Downtown San Francisco mit Yerba Buena Gardens

Ganz oben: Grandiose Naturphänomene – Dünens der Stovepipe Wells im Death Valley
Oben: Aufregende Tiererlebnisse – Tümmeler in der Sea World San Diego



Palmenoasen sowie der Anblick der abweisenden Steinwüsten in den Badlands der Anza Borrego Desert gehören zu den unauslöschlichen Reiseerinnerungen.

Symbol für menschliche Sehnsüchte

Vor mehr als 10 000 Jahren sind die ersten Menschen in Kalifornien angekommen. Überreichlich vorhandene Nahrung – Pflanzen und Tiere in den Wäldern, Fische und Schalentiere in Seen, Flüssen und im

Meer – hielt die Impulse für das Entstehen größerer hierarchischer Machtstrukturen und für kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Stämmen und Niederlassungen gering. Es war für alle genug zum Leben da. So fanden die **Spanier**, die Kalifornien als erste Europäer Mitte des 16. Jh. erkundeten, einen Flickenteppich von etwa 500 verschiedenen, sich selbst verwaltenden **indianischen Siedlungen** vor – etwa 300 000 Einwohner, die gut miteinander auskamen.

Wie die Indianer auch verdankt Kalifornien seinen Namen wohl einem Missverständnis: Der Spanier Garcí Rodríguez de Montalvo hatte in seinem Romanzyklus »Die Abenteuer des Esplandián« eine von Amazonen bewohnte Insel namens Calpurnia beschrieben, »ein Land, in dem der Reichtum keine Grenzen kennt. Die Straßen sind mit Gold und Edelsteinen gepflastert. Seine Königin Califa herrscht milde über ein zufriedenes Volk.«

Seine Landsleute meinten eben diese Insel gefunden zu haben, als sie der Küste Kaliforniens angesichtig wurden. Rasch erwies sich, dass in Kalifornien ebenso wenig Milch und Honig flossen wie in Europa, doch der Name blieb. Schon im 16. Jh. klafften also Schein und Sein Kaliforniens weit auseinander, und daran hat sich in den folgenden Jahrhunderten wenig geändert. Denn auch der große **Goldrausch** in den Jahren nach 1849, als Zehntausende auf der Suche nach dem schnellen Reichtum an die westlichen Flanken der Sierra Nevada strömten, hielt nur für die wenigsten, was er versprochen hatte.





Anything goes – Illusionen werden Wirklichkeit

Kalifornien war stets Nährboden für Anschauungen, für Wunschvorstellungen, Utopien und Illusionen aller Art. Da waren die **Naturschützer** um John Muir, die bereits 1890 den Schutz großer Gebiete in der *Sierra Nevada* als Nationalparks durchsetzten – zu einer Zeit, als auf die Natur noch wenig Rücksicht genommen wurde und ihre Gaben und Schätze als unerschöpflich galten. In den politisch unruhigen 1960er-Jahren entstanden in Kalifornien so gegensätzliche Bewegungen wie die der **Hippies**, die sich den gesellschaftlichen Zwängen und Konventionen durch eine sanfte und liebende Gegenkultur entzogen, und die der militärischen **Black Panther Party**, die der andauernden Diskriminierung der Farbigen mit Gesetzbruch und scharfer Munition begegnen wollte. Utopie fürs 21.Jh.: Im August 1987 versammelten sich mehrere Tausend **Spiritualisten** unterschiedlicher Richtungen am Mount Shasta im Norden des Bundesstaates, um gemeinsam den Übergang der Menschheit in das Zeitalter



des Wassermanns, das *New Age*, zu feiern. Von 2003 bis 2011 war der Österreicher **Arnold Schwarzenegger**, der als Bodybuilder, fünffacher Mr. Universum und vor allem Terminator international seine Kräfte unter Beweis gestellt hatte, gar 38. Gouverneur Kaliforniens.

Wer will bei den heftigen Wendungen und Brüchen in der kurzen kalifornischen Geschichte schon postulieren, dass etwas nicht möglich ist? So ist auch der Wahlspruch »Anything goes« der **Computerzauberer** aus dem *Silicon Valley* im Süden der San Francisco Bay, die ihre ersten Produkte in den Garagen ihrer Einfamilienhäuser entwickelt hatten, nur eine weitere Spielart des kalifornischen Traums.

Links oben: Sportlicher Wettkampf – Basketball am Venice Beach in Los Angeles
Links: Frank Gehrys Walt Disney Concert Hall in Downtown Los Angeles, eine Architektur gewordene Wellenkaskade
Ganz oben: Berauschende Küstenszenerie – 17 Mile Drive zwischen Pazifik und Santa Lucia Range bei Carmel
Oben: Postkartenidylle mit Sonnenuntergang am Strand von Oceanside – Abgrundtiefe Herausforderung für Kletterfreaks im Yosemite National Park



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Kalifornische Buchungstricks

Ob Flug oder Unterkunft: Was immer Sie in Kalifornien buchen – tun Sie es genau 7, 14 oder 21 Tage vor dem geplanten Termin. Genau zu diesen Zeiten annullieren viele Reisende ihre Reservierungen, um Stornierungsgebühren zu vermeiden, weshalb die Preise kurzfristig deutlich sinken.

»Cable Car« für Insider 2

Eine Fahrt mit dem »Cable Car« gehört zu den Highlights von San Francisco (→ S. 18). Am vielfotograzierten »Turntable« unterhalb des Ghiradelli Square sind die Schlangen besonders lang. Besser ist es, von hier zwei

Blocks zur nächsten Haltestelle zu laufen.

Dort warten viel weniger Leute, und man kann einfach auf das »Cable Car« aufspringen.

Wem das Fahrerlebnis wichtiger ist als das Panorama, fährt gleich mit der weniger überfüllten »California Line«. www.sfcablecar.com



3 Cleveres Campen im Yosemite N. P.

Der Campingplatz im populären Yosemite National Park (→ S. 71) funktioniert auf der Basis »first come, first served«. Dies ist aber nicht zu empfehlen! Es lohnt sich, bereits einige Monate vor dem geplanten Aufenthalt die Homepage der Parkverwaltung zu besuchen, um einen der begehrten Plätze zu ergattern. Dies ist nur jeweils am 15. eines Monats möglich, wenige Minuten vor 7 Uhr kalifornischer Ortszeit (16 Uhr MEZ). www.recreation.gov

4 Disneyland ohne Wartezeiten

Das Zauberwort für einen entspannten Besuch in Disneyland lautet ›fastpass‹. Ohne ihn verbringen die Besucher viel Zeit in langen Warteschlangen. Und so funktioniert es: Die Eintrittskarte in eine der Ticketmaschinen vor der gewünschten Attraktion stecken. Anschließend erhält man ein Extra-Ticket mit einem Zeitfenster, während dessen man ohne langes Anstehen die jeweilige Attraktion besuchen kann. Das Warten am Parkeingang lässt sich durch Online-Buchungen der Eintrittskarten oder deren Kauf in einem umliegenden Hotel vermeiden. <https://disneyland.disney.go.com>

Auf Tuchfühlung mit Buckelwalen

5



Die Küste vor Santa Cruz (→ S.76) ist im Winter ein wahrer ›Hot Spot‹ für Walbeobachtungen. Motorisierte Ausflugsschiffe dürfen nicht näher als 100 Yards (rund 91 Meter) an die Wale ran, um sie nicht zu stören.

Wer jedoch mit einem Kajak umgehen kann, darf sich den Meeressäugern ungehindert nähern und sollte einfach abwarten, ob sich die Wale den Paddlern nicht von selbst zuwenden. Und das tun sie oft! Die entsprechenden Fotos aus nächster Nähe sind spektakulär. www.kayaksantacruz.com

6 Übernachten auf einem ehemaligen Filmset

Unzählige Hollywoodklassiker wurden an der Küste des ›Crystal Cove Historic District‹ zwischen Corona del Mar und Laguna Beach (→ S.106) abseits des Pacific Coast Highway gedreht – etwa ›Haben und Nichthaben‹ (1944) mit Humphrey Bogart und Lauren Bacall. Jetzt haben die California State Parks einige der in den 1920er- und 1930er-Jahren in dieser Traumlandschaft für den Film errichteten Cottages für Übernachtungsgäste modernisiert. Damit nicht genug: Der Blick vom nahe gelegenen ›Beachcomber Café‹ ist einfach fantastisch! www.crystalcovebeachcottages.com

›Indian Summer‹ im XXL-Format

7



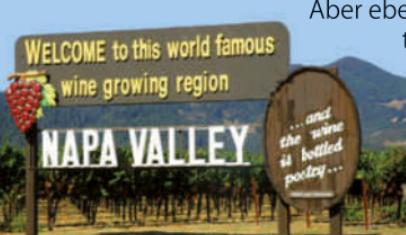
Auch wenn die Einwohner von Neuengland protestieren werden: Kalifornien ist der beste Ort in den Vereinigten Staaten, um die spektakuläre Herbstfärbung der Bäume zu erleben. Hier beginnt der ›Indian Summer‹ hoch oben in den Eastern Sierras bereits im August und zieht sich an den warmen Küstenabschnitten bis Anfang Dezember hin. Au-

ßerdem gibt es in Kalifornien aufgrund des milden Klimas eine viel größere Artenvielfalt an ›flammendem Laub‹. www.californiafallcolor.com

8 Weingenuss zum Schnäppchenpreis

Wer im Napa Valley (→ S.59) auf eine Weinverkostungstour gehen möchte, kann einen teuren Limousinenservice fast nicht vermeiden.

Aber eben nur fast nicht: Mit der ›Taste Napa Down-town Card‹ für rund 30 Dollar können Sie im Städtchen Napa in zwölf von 18 ›Tasting Rooms‹ in fußläufigem Abstand hochklassige Weine verkosten. Die Karte gilt ein ganzes Jahr. www.donapa.com





8 Tipps für die ganze Familie



1 Abenteuer Wissenschaft

Das ›CaliforniaSciencCenter‹ in Los Angeles (→ S. 96) hält technikbegeisterte Kids mit seinem interaktiven Angebot in Atem. 2013 fand hier das Space Shuttle ›Endeavour‹ seinen vorläufigen Ruheplatz. Es ist in einem provisorischen Pavillon zu bewundern –

aber nur so lange, bis das ›Samuel Oschin Air and Space Center‹ fertiggestellt ist. *700 Exposition Park Drive, Los Angeles, Tel. 323/724-3623, www.californiasciencecenter.org. Tgl. 10–17 Uhr. Eintritt frei, Endeavour 3 \$, weitere Preise für spezielle Attraktionen (u. a. IMAX-Kino) siehe Website.*

2 Straßenbahnen zum Anfassen

Im ›Cable Car Museum‹ in San Francisco (→ S. 28) dürfen die Kleinen selbst ans Steuer – und ab und zu sogar auch mal (kurz) bimmeln. Sehr begehrt sind auch die hier zu erwerbenden Souvenirs wie bunte Anstecker oder Anhänger mit den Motiven der verschiedenen Cable-Car-Modelle. *1201 Mason St., Ecke Washington St., Nob Hill, San Francisco, Tel. 415/474-1887. Okt.–März 10–17, April–Sept. 10–18 Uhr. Eintritt frei.*

Die Wüste lebt in ›Southern California‹

Auge in Auge mit Wölfen, Berglöwen und Eulen: Das bietet die ›Living Desert‹ mit ihren kalifornischen und afrikanischen Wüstenwelten. Es gibt einen ›Streichel-Kraak‹, einen Abenteuerspielplatz und ein ›Discovery Center‹ mit Fossilien. Man kann exklusiv Sammen von Wüstenpflanzen erwerben. *47900 Portola Ave., Palm Desert, Tel. 760/346-5694, www.livingdesert.org. Juni–Sept. 8–13.30, Okt.–Mai 9–17 Uhr. Eintritt Erwachsene rund 17 \$, Kinder (3–12 Jahre) rund 9 \$.*

3



4 Zurück in die Eiszeit

Der noch immer blubbernde Teersumpf der ›La Brea Tar Pits‹ wurde einst unzähligen Säbelzahntigern, Ur-Löwen und Mammuten zum Verhängnis. Auf dem Freigelände werden atemberaubend realistische Rekonstruktionen der furchteinflößenden Tiere aus der letzten Eiszeit gezeigt, im benachbarten ›Page Museum‹ sind die Originalskelette zu bewundern. *5801 Wilshire Blvd., Hancock Park, Miracle Mile, Los Angeles, Tel. 323/934-7243, www.tarpits.org. Tgl. 9.30–17 Uhr. Eintritt rund 12 \$, Kinder (3–12 Jahre) rund 5 \$.*

Mit Bauklötzen auf Yodas Spuren 5

Dänisches Spielzeug in Kalifornien: Im ›Miniland USA‹ des facettenreichen ›Legoland California Resort‹ gibt es eine animierte Sammlung amerikanischer Wahrzeichen, die aus 24 Millionen Legosteinen zusammengesetzt wurden. Kleine Fans von R2D2, C3PO, Yoda und Chewbacca wird besonders das ›Star Wars Miniland‹ faszinieren. *1 Legoland Drive, Carlsbad, Tel. 760/918-5346, <http://california.legoland.com>. Wechselnde Öffnungszeiten (siehe Homepage). Eintritt Erwachsene ab rund 76 \$, Kinder (3–12 Jahre) ab rund 66 \$.*



6 Auf der Jagd nach goldenen ›Nuggets‹

Wie wäre es, wenn Ihre Kinder den Kalifornienurlaub finanzieren? Bei ›Gold Prospecting Adventures‹ erklären Führer in historischen Kostümen den kleinen Glücksrittern, wie sie mit einer Schürpfanne im Fluss nach Gold suchen können. Auch wenn die gefundenen ›Nuggets‹ winzig sind und keiner dabei reich wird: Spaß macht es allemal! *Gold Prospecting Adventures, 18170 Main Street, Jamestown, Tel. 209/984-4653, www.goldprospecting.com. Kosten abhängig vom gebuchten Programm.*

7 Denken – Spielen – Erschaffen

›Think, Play and Create‹ lautet das Motto des ›New Children's Museum‹ (NCM) in San Diego (→ S. 116). Mit seiner Vielzahl an Workshops, in denen Kinder Papier herstellen, Tonfiguren formen oder ihr eigenes Kunstwerk erschaffen können, spricht es besonders künstlerisch interessierte Kinder an. Gut wäre es, wenn Ihr Nachwuchs etwas Englisch versteht. *200 W. Island Ave., Embarcadero, San Diego, Tel. 619/233-8792, www.thinkplaycreate.org. Mo, Mi–Sa 10–16, Do 10–18, So 12–16 Uhr. Eintritt Erwachsene und Kinder 10 \$.*

Am Drahtseil durch die Redwoods

Im Abenteuerzentrum ›Mount Hermon Adventures‹ können Kinder ab zehn Jahren während der zweistündigen ›Canopy Tour‹ mithilfe von sechs ›Ziplines‹ über die Wipfel der faszinierenden Redwood-Wälder in den Santa Cruz Mountains hinwegsausen. Zudem gibt es noch weitere Abenteuertouren zwischen und auf den Bäumen. *17 Conference Drive, Mount Hermon, Santa Cruz, Tel. 831/430-4357, www.mounthermonadventures.com. Redwood Canopy Tours April–Okt tgl. 8–18 Uhr, 89 \$.*

8





Unterwegs

*Lebensfreude unter der Sonne Kaliforniens –
Venice Beach in Los Angeles*



San Francisco – wer ist die Schönste im ganzen Land?



San Francisco – ein **magischer Ort**, der Sehnsüchte weckt und Reiseträume erfüllt. Eine Fahrt mit der ratternden Cable Car über steile Hügel, von denen sich herrliche Aussichten bieten, stimmt ein auf die vielen Schönheiten der Stadt. San Francisco, das bei den Bewohnern schlicht *The City* heißt, wird von den Amerikanern jedes Jahr aufs Neue zur beliebtesten Stadt der USA gewählt.

Die **Stadt am Golden Gate** gehört zu den bevorzugten Reisezielen weltweit. Ihresgleichen sucht die prominente Lage am Eingang zur weitläufigen San Francisco Bay, an deren Hängen sich die Häuser der Metropole emporranken. Bemerkenswert ist auch die Mischung aus viktorianischer und moderner Architektur und das bunte Sammelsurium der unterschiedlichsten Kulturen und Lebensstile, die in San Francisco einträglich nebeneinander existieren. Wer die bekanntesten Attraktionen der Stadt zwischen **Fisherman's Wharf** im Norden und dem Trend-Viertel **South of Market** im Süden zu Fuß erkunden will, macht gleichzeitig eine Weltreise durch die Kulturen der Erde. Die *kulturelle Vielfalt* von San Francisco hat die Stadt gleichzeitig zu einem *kulinarischen Mekka* werden lassen. Selten werden Sie irgendwo anders so viele Spitzenrestaurants auf einem Fleck finden!

1 San Francisco

Traumstadt mit der berühmtesten Brücke der Welt.

Schon die Lage ist wunderbar: San Francisco (805 000 Einw.) liegt auf einer Landzunge zwischen dem Pazifik und der weitläufigen San Francisco Bay. Wenn dichter Nebel vom kalten Pazifik in Schwaden hereinströmt, sich wie ein unheimliches Lebewesen über die Stadt zu legen beginnt, scheint das Ende aller Hoffnungen nahe. Doch sobald die Sonne durch die Wolken blitzt, leuchtet das Wasser der Bay in strahlendem Blau mit den gläsernen Fassaden der Hochhäuser des Financial District um die Wette. Die Wandlung ist perfekt.

Rauschmittel Gold

Die Stadt wurde im Chaos geboren. Nicht der 29. Juni 1776, an dem die Spanier die

Die Mischung macht: San Francisco verbindet den viktorianischen Charme der ›Painted Ladies‹ am Alamo Square mit modernen Himmelsstürmern im Zentrum



erste Messe in der ersten einfachen Mission San Francisco de Asis feierten, dürfte als ihr Gründungsdatum gelten. Auch nicht das Jahr 1835, als der englische Kapitän William Richardson die Siedlung Yerba Buena, die zweite Keimzelle von San Francisco, gründete. Nein, eigentlich war es der 28. Januar 1848. An diesem denkwürdigen Tag nämlich fand ein Mann namens James Marshall die ersten **Goldnuggets** im American River auf dem Besitz von John Sutter östlich von Sacramento. Nachdem sich die Funde in Windeseile herumgesprochen hatten – und vom scheidenden amerikanischen Präsidenten Polk noch höchstpersönlich bestätigt worden waren –, begann ein *Run* auf das Territorium, das die USA gerade als Trophäe im Krieg gegen Mexiko gewonnen hatten. Die *Forty-niners* kamen – eben im Jahr 1849 – über die Rocky Mountains und durch die Wüsten, sie schlungen sich durch die Urwälder Mittelamerikas nach Westen oder segelten um Kap Hoorn. Für viele war San Francisco bereits die Endstation. Die 600-Seelen-Siedlung mit dem kleinen Hafen wuchs innerhalb weniger Monate zu einer Stadt

von 25 000 Menschen heran. Im Hafenviertel gab es 500 Kneipen, in denen die Goldsucher ihre Funde in Whiskey umsetzten. San Francisco war zu jener Zeit ein **Sündenpfuhl**, hier wurden mit dem Betrieb von Freudenhäusern, Restaurants und Hotels größere Vermögen gemacht als in den Bergen mit Schaufel und Sieb auf der Suche nach Gold.

Erster Untergang

1890 war San Francisco bereits eine Großstadt mit 300 000 Einwohnern, die weiter zügig wuchs durch Immigranten aus dem Osten des Kontinents und weitere Einwanderer aus aller Herren Länder, vor allem aus Asien. Ethnische Spannungen blieben da nicht aus, besonders im 19. Jh. kam es zu antichinesischen Krawallen.

Nicht nur in der Bevölkerung rumorte es gelegentlich, auch unter der Erde der Stadt machte sich Anfang des 20. Jh. ein Grummeln und Schütteln bemerkbar. Am 18. April 1906 war es dann soweit: Ein gewaltiges **Erdbeben** (8,3 auf der Richter-Skala) erschütterte die Stadt. Es war allerdings nicht das Beben selbst, dem





USA-Geheimtipp

www.cellion.de

Die Cellion USA-Handykarte – ein Muss für jeden USA-Reisenden

Familie Steinmüller aus München, Kalifornien-Urlaub:

„Mit Cellion telefoniert man in den USA viel günstiger als mit der deutschen Handykarte. Für unseren nächsten USA-Urlaub bestellen wir auf jeden Fall wieder eine Cellion Handykarte.“

Stefan aus Berlin, Urlaub in Florida:

„Großes Lob! Cellion ist die Empfehlung für jeden USA-Reisenden.“

Lisa aus Hamburg, New York Trip:

„Die Karte kam sogar gratis. Eine Cellion Handykarte braucht jeder. Die perfekte Lösung.“

Sparen auch Sie beim Mobiltelefonieren und mobilen Surfen in den USA! Sie erhalten Ihre USA-Handykarte noch vor Ihrer Abreise – kostenlos und ohne Nutzungsverpflichtung.

Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht!

Info und kostenlose Bestellung

www.cellion.de

Cellion
usa-mobiltelefonie

www.adac.de/reisefuehrer

ISBN 978-3-95689-021-5

12,99 EUR (D); 13,40 EUR (A)



9 783956 890215